



## ANTRAG UMWELTFÖRDERPROGRAMM 2010

auf Gewährung eines kommunalen Zuschusses aus dem **Umweltförderprogramm 2010:**

1. Antragsteller: .....  
(Name, Anschrift) .....  
Telefon: ..... Fax: .....
2. Förderobjekt: (Straße, Flst. Nr.) .....
3. Bankverbindung Bank: .....  
BLZ: ..... Kto. Nr.....
4. **Beantragt wird ein Zuschuß für:**
  - a.) Entsiegelung und Begrünung von Flächen Grün: m<sup>2</sup> Fläche:.....
  - b.) Erstmalige Dachbegrünung Dach: m<sup>2</sup> Fläche:.....
  - c.) Erstmalige Fassadenbegrünung Zahl der Pflanzen:.....
  - d.) Anpflanzung von Bäumen Zahl der Bäume:.....
  - e.) Dämmung (Gebäude älter 15 J) m<sup>2</sup> Dämmung:.....
  - f.) Heizungserneuerung (älter 15 J)
  - g.) Zisternenbau m<sup>3</sup> Zisternenvolumen:.....
  - h.) Fenstererneuerung (älter 20 J) m<sup>2</sup> Fensterfläche:.....
  - i.) Thermographie
  - j.) Blowerdoortest
  - k.) Erneuerbare Energieträger
  - l.) Hydraulischer Abgleich
  - m.) Bedarfsorientierter Gebäude-Energieausweis (EnEV 2009)
5. Dem Antrag füge ich bei:
  - a.) Gestaltungsplan 1 : 100
  - b.) Angebot / Kostenschätzung vom .....

6. Vorsteuerabzugsberechtigt: ja nein

## 7. Allgemeine Angaben

Ich bin / wir sind

Eigentümer

Miteigentümer

Mieter

Das Gebäude ist ein

Einfam.-Haus

Zweifam.-Haus

Mehrfam.-Haus mit  
.....Wohneinheiten

Gewerbegebäude

sonstiges Gebäude

**Das Gebäude ist ein**

**Neubau**

**Altbau – Baujahr:** .....

9. Der Antragsteller erklärt, daß er die **Richtlinien des Umweltförderprogramms 2010** anerkennt.

10. Der Antragsteller, als Auftraggeber der Baumaßnahme, erklärt, daß

1. er die Maßnahmen **fachgerecht** durchführt bzw. durch Dritte nach den anerkannten Regeln der Technik durchführen läßt.
2. bauplanungs- und bauordnungsrechtliche, nachbarschaftsrechtliche und denkmalschützerische Bestimmungen eingehalten werden, evtl. erforderliche Genehmigungen sind unverzüglich einzuholen und nachzureichen.
3. er die Maßnahmen in gestalterischer und gärtnerischer Hinsicht mit dem Beauftragten der Gemeinde **abstimmt** und während der Durchführung einem Beauftragten der Gemeinde Zutritt gewährt.
4. Durchgangsberechtigte und sonstige Betroffene von der Baumaßnahme rechtzeitig in **Kenntnis** setzt.
5. er den Beginn mit der Gemeinde rechtzeitig abstimmt.
6. er die Maßnahmen innerhalb **3 Monaten** laut **vorläufigen Bewilligungsbescheid** ausführt **und** abrechnet.

11. Der Antragsteller verpflichtet sich weiterhin,
- die geförderte Maßnahme auf die **Mindestdauer von 10 Jahren** ab Fertigstellung zu pflegen und zu **erhalten** und den Beauftragten der Gemeinde die Überprüfung zu gestatten.
  - sämtliche Verpflichtungen, die mit der Zuschußgewährung verbunden sind, auf etwaige Rechtsnachfolger zu übertragen.
12. Dem Antragsteller ist bekannt, daß der Zuschuß eine freiwillige Leistung der Gemeinde Dauchingen ist, auf die **kein Rechtsanspruch** besteht und die erst nach Abschluß der Maßnahme ausgezahlt werden kann.
13. Der Zuschuß ist in voller Höhe und verzinst **zurückzuzahlen**, wenn gegen die eingegangenen Verpflichtungen **verstoßen** wird.
14. Der Antragsteller **versichert**, daß die Angaben vollständig und richtig sind und die Maßnahmen **nicht** nach einem **anderen** Förderprogramm bezuschußt werden, die eine gleichzeitige Förderung für dasselbe Vorhaben ausschließen.
15. Ich bestätige des Weiteren dass ich **keine Gelder** oder Zuschüsse von **anderer Stelle** (z. B. KfW-Mittel) bezogen habe.

Dauchingen, den.....

.....  
Unterschrift / Antragsteller



## UMWELTFÖRDERPROGRAMM - FÖRDERRICHTLINIE 2010

### 1. VORWORT

Mit dem vorliegenden Umweltförderprogramm soll in Dauchingen im Zuge des Modellprojektes "**Ökologische Ortsentwicklung**" ein zusätzlicher Anreiz gegeben werden, das vorhandene und zunehmende ökologische Verantwortungsbewußtsein in **konkrete Vorhaben** umzusetzen.

Der **Gesamtförderrahmen** für Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen, Fenstersanierungen, Zisternenbau sowie zum Klimaschutz (Dämmungen und Heizungserneuerungen) beträgt für das

**Jahr 2010 15.000,-- €**

### 2. FÖRDERPROGRAMME

#### 2.1. Grünprogramm

Die Gemeinde Dauchingen fördert **Entsiegelungs- und Bepflanzungsmaßnahmen** gem. Ziffer 3.2.1. auf Flächen, die dem **Straßenraum zugewandt** sind und sich in folgenden Bereichen befinden:

- Klassifizierte Ortsdurchfahrten (L 423 und K 5706)
- Wilhelm-Feder-Straße
- Kirchgasse
- Gewerbegebiet Auf Firsten

Die Gemeinde Dauchingen fördert ebenfalls **erstmalige Dachbegrünungen** gem. Ziff. 3.2.1. innerhalb der **gesamten** Siedlungsfläche.

Die wichtigsten Auswirkungen dieser Maßnahmen sind:

- Aktiver Hochwasser- und Gewässerschutz durch Wasserrückhalt vor Ort und Entlastung der Abwasseranlagen
- Wiederbelebung bisher inaktiver Böden
- Entgegenwirkung der weiteren Verarmung der Tier- und Pflanzenwelt im bebauten Bereich
- Verbesserung des Kleinklimas, insbesondere durch die Bildung von Sauerstoff, der Staubbindung und der temperaturregulierenden Wirkung
- Aufwertung des Wohnumfeldes und der Straßenraumgestaltung

## **2.2. Klimaschutzprogramm**

Die wichtigsten Auswirkungen dieser Maßnahmen sind:

- Schonung von nicht regenerativen Energiequellen
- Reduzierung des treibhausrelevanten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Verbesserung der Luftqualität durch Reduktion von Verbrennungsemissionen

### **2.2.1. Heizungserneuerung, und Dämmungen für Wohngebäude:**

Die Gemeinde Dauchingen fördert **Heizungserneuerungen, Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern und Dämmungen** für Wohngebäude, die **älter als 15 Jahre** sind gem. Ziff. 3.2.3.

### **2.2.2 Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern:**

Die Gemeinde Dauchingen fördert **Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern** für Wohngebäude. gem. Ziff. 3.2.3.

### **2.2.3 Fenstererneuerungsprogramm:**

Die Gemeinde Dauchingen fördert **Fenstersanierungen** in Häusern, die **älter als 20 Jahre** sind gem. Ziff. 3.2.3.

In den klassifizierten Ortsdurchfahrtstraßen: L 423 und K 5706 wird zusätzliche Lärmschutz-Klasse III (38 dB) gefordert.

Die wichtigsten Auswirkungen dieser Maßnahme sind:

- Verbesserung der Wärmeisolierung, somit geringerer CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Heizungsanlage
- Verbesserte Schallisolierung, somit eine geringere Verkehrslärmbelästigung in Anlehnung an das **Dauchinger Verkehrskonzept**

## **2.3. Trinkwasser- bzw. Grundwasserschutzprogramm**

Die Gemeinde Dauchingen fördert die **Errichtung von Regenwasserzisternen** gem. Ziff. 3.2.2. innerhalb der gesamten Siedlungsfläche.

Die wichtigsten Auswirkungen dieser Maßnahme sind:

- Schonung des Trinkwassers durch Nutzung des Zisternenwassers für Gartenbewässerung etc.
- Wasserrückhalt vor Ort, Schonung der Gewässer
- Entlastung der Kläranlage, Verringerung des Abwasservolumens

## 2.4. Energiesparberatungsprogramm

### 2.4.1 Infrarot-Thermographie:

Die Gemeinde Dauchingen fördert die Infrarot-Thermographie an Ihrem Wohnhaus zur Schwachstellenanalyse der Wärmedämmung Ihrer Gebäudehülle gem. Ziff 3.2.4.

### 2.4.2 Förderung des Bedarfsorientierten Energieausweises:

Die am 1. Okt. 2007 in Kraft getretene neue **Energieeinsparverordnung (EnEV)** schreibt zwingend einen **ENERGIEAUSWEIS** für **Wohn- u. Nichtwohngebäude** bei **Verkauf, Neuvermietung und Leasing** vor. Betrachtung der vorhandenen Bau- und Heiztechnik. Kosten ca. 250 EUR für ein Ein-Zweifamilienhaus. Er ist für Gebäude vorgeschrieben mit **weniger als 5 Wohneinheiten** die **vor dem 1. 11.1977** gebaut wurden und seither **nicht energetisch saniert** wurden gem. Ziff 3.2.4

## 3. FÖRDERGRUNDSÄTZE

### 3.1. Allgemeine Fördergrundsätze

1. Die Förderung dieser ökologischen Maßnahmen erfolgt in Form von **Zuschüssen**, über deren Bewilligung die Gemeinde durch **Bescheid** entscheidet.
2. Antragsberechtigt sind Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte sowie Mieter mit schriftlicher Zustimmung des Eigentümers. Ein **Rechtsanspruch** auf Förderung besteht **nicht**.
3. Die Maßnahmen müssen **vor** Beginn fachlich und gestalterisch mit der Gemeinde bzw. deren Beauftragten abgestimmt werden. Bei genehmigungsbedürftigen Anlagen muß vor der Zuschußbewilligung eine Baugenehmigung vorliegen.
4. Die Maßnahmen dürfen den kommunalen Zielen und den Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplanes, den wasserwirtschaftlichen und naturschutzrechtlichen Zielen sowie dem geltenden Bauordnungsrecht und dem Nachbarrecht nicht entgegenstehen.
5. Die zuschufähigen Kosten einer Maßnahme sind die **tatsächlichen** und **nachgewiesenen** Kosten einschl. Planungskosten und eigene erbrachte Leistungen. Die Umsatzsteuer zählt nicht zu den förderfähigen Kosten, wenn der Antragsteller zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.
6. **Keine Doppelförderung für Antragsteller:**  
**Werden Gelder von anderer Stelle bezogen, so entfällt der gemeindliche Förderzuschuss (Kumulierungsverbot).**
7. Ein **Mehrfamilienhaus** das nach **WEG aufgeteilt** ist wird wie **ein einzelnes Gebäude** bei der **Antragstellung** berücksichtigt.
8. **Die Förderhöchstgrenze** der Gemeinde beträgt für **sämtliche Maßnahmen pro Jahr und Antragsteller**  
**beträgt insgesamt Euro 750,-**
9. **Zuwendungen sind solange möglich, wie Mittel aus dem Umweltförderprogramm haushaltsrechtlich zur Verfügung stehen.**

## 3.2. Spezifische Fördergrundsätze 2010

### 3.2.1. GRÜNPROGRAMM:

Gefördert werden folgende Maßnahmen:

#### • Flächenentsiegelung und Begrünung von Flächen mit folgenden Pauschalbeträgen:

Flächengröße bis 5 m <sup>2</sup>	pauschal Euro	225,--
Flächengröße bis 10 m <sup>2</sup>	pauschal Euro	450,--
Flächengröße über 10 m <sup>2</sup>	pauschal Euro	<b>675,-- als Höchstbetrag</b>

Die Mindestgröße muß 2,5 m<sup>2</sup> betragen.

Entsiegelung bei Baumpflanzung: pauschal Euro 25,--

- Erstmalige Dachbegrünung mit 30 % der entstehenden Kosten, max. Euro 45,--/m<sup>2</sup> Fördersumme. Der Förderbetrag muß dabei **mind.** Euro 100,-- betragen.
- Erstmalige Fassadenbegrünung gem. Pflanzliste Ziff. 6 einschl. notwendiger Kletterhilfen mit 50 % der entstehenden Kosten, **max.** Euro 37,50/Pflanze einschl. Kletterhilfe Fördersumme.
- Anpflanzung von Laubbäumen gem. Pflanzliste Ziff. 5 bis zu 90 % der Kosten für Pflanzen und Pflanzung, **maximal** Euro 250,-- **pro** Baumanpflanzung Fördersumme.

### 3.2.2 TRINKWASSER- bzw. GRUNDWASSERSCHUTZPROGRAMM:

- Zisternenbau mit Euro 50,--/m<sup>3</sup> Zisternenvolumen, **maximal** Euro 500,-- Fördersumme. Der Förderbetrag muß **mindestens** Euro 300,-- betragen. Die **Mindestgröße** der Zisterne muß **6 m<sup>3</sup>** betragen.

Der Einbau der Zisterne muss durch einen Fachbetrieb sachgemäß nach **DIN 1989/1 Stand April 2002** ausgeführt und bei der Gemeindeverwaltung mit der **Wassergenehmigung** durch den **Fachbetrieb gemeldet** werden.  
Bei Wasserentnahme für **hausinterne Verbrauchsanlagen** (Toilettenspülung, Wäschewaschen) muss die Anlage dem **zuständigen Gesundheitsamt** und der **Gemeindeverwaltung angezeigt** werden (EU-Trinkwasserverordnung 2003) und die Vorrichtung eines **2. Wasserzählers** ausgeführt sein.

### 3.2.3 KLIMASCHUTZPROGRAMM:

- Fenstererneuerung mit Euro 30,-- /m<sup>2</sup> Fensterfläche, **maximal Euro 250,-- Fördersumme.** Das **Fensterglas** muss der geltenden **Energieeinsparverordnung (EnEV)** genügen und ein **Mindest U-Wert** von **0,6** aufweisen.

In den Klassifizierten Ortdurchgangsstraßen wird ein Schallschutz von **mindestens Schutzklasse III** (Empfehlung IV ) gefordert.

- Dämmungen von **Außenwänden, Kellerdecke und Dach** mit 10€ pro m<sup>2</sup> Dämmmaterial. Für die Dämmstärken sind u. a. die **technischen Mindestanforderungen** des **KfW-CO2-Gebäude-sanierungsprogramms** maßgebend, d. h. für die spezifische Wärmeleitfähigkeit (WL) eines Dämmmaterials ist eine **bestimmte Dämmstoffdicke** einzuhalten.

- **Heizungserneuerungen** mit **Brennwerttechnik** mit **hydraulischen Abgleich**  
Pauschal 250€;
- **Erneuerbare Energieträger:** Pellet-, Hackschnitzel-, Biogas- und Holzvergaserheizungen mit pauschal 250€;
- **Hydraulischer Abgleich**  
Mit pauschal 100€.

### 3.2.4 ENERGIESPARPROGRAMM

- **Thermographie** Gefördert werden 20 Antragsteller mit 50€ Zuschuss für eine thermographische Aufnahme ihres Wohngebäudes.
- **Blowerdoortest**  
Gefördert mit 50€ Zuschuss.
- **Bedarfsorientierter Energieausweis für Wohngebäude**  
Gefördert mit 50€ Zuschuss.

### 3.2.5 EIGENLEISTUNG:

**Eigenleistungen** werden in Höhe von **Euro 6,-/Stunde** als förderfähige Kosten anerkannt. Die Anzahl der maximal zu erbringenden Stunden wird **vorher** in Abhängigkeit der Gesamtkosten festgelegt.

## 4. VERFAHRENSWEISE

1. An die Bewilligung **können** Bedingungen oder Auflagen der Gemeinde geknüpft werden.
2. Der Zuschußempfänger verpflichtet sich, die geförderte Maßnahme auf die **Dauer von 10 Jahren zu pflegen** und zu **unterhalten**. Vom Zuschußempfänger oder seinem Rechtsnachfolger ist der Zuschuß **zurückzuzahlen**, wenn die eingegangene Verpflichtung nicht eingehalten wird.
3. Der Zuschuß wird **nach Abschluß** und **Abnahme** der Maßnahme sowie nach **erfolgter Prüfung** der **vorliegenden Verwendungsnachweise** ausbezahlt, insbesondere die Einhaltung geltender **baulichen Vorschriften** und **DIN-Verordnungen**.
4. Sofern Maßnahmen auf mehreren Grundstücken gleichzeitig unter einheitlicher Leitung durchgeführt werden, **kann** die Förderung auch in der Weise erfolgen, daß die Gemeinde einen vorher auszuhandelnden Betrag unmittelbar an beauftragte Unternehmer auszahlt.
5. Nach Abschluß der Maßnahme ist der Gemeindeverwaltung eine **Schlußrechnung** (Verwendungsnachweis) mit **sämtlichen Einzelrechnungen** und **Stundennachweisen** zur Ermittlung des endgültigen Zuschusses vorzulegen.
6. Zuschusszusagen können jederzeit **widerrufen** werden, wenn diese Richtlinie und/oder festgesetzte Bedingungen nicht eingehalten werden. Bereits ausbezahlte Abschlagszahlungen sind sofort zurückzuzahlen.

## 5.

### PFLANZLISTE LAUBBÄUME

#### Liste empfehlenswerter Baumarten

Rotbuche	( <i>Fagus sylvatica</i> )
Säulenhainbuche	( <i>Carpinus betulus</i> )
Bergahorn	( <i>Acer pseudoplatanus</i> )
Spitzahorn	( <i>Acer platanoides</i> )
Feldahorn	( <i>Acer campestre</i> )
Straßen-Akazie	( <i>Robinia pseudoacacia</i> )
Esche	( <i>Fraxinus excelsior</i> )
Eberesche	( <i>Sorbus aucuparia</i> )
Roßkastanie	( <i>Aesculus hippocastanum</i> )
Winterlinde	( <i>Tilia cordata</i> )
Stieleiche	( <i>Quercus robur</i> )
Rotdorn	( <i>Crataegus laevigata</i> )
(Weiß-) Pflaumendorn	( <i>Crataegus brunifolia</i> )
Mehlbeere	( <i>Sorbus aria</i> )
Obstbäume (hochstämmige)	

## 6. KLETTERPFLANZEN FÜR WANDBEGRÜNUNG

<b>Gerüstkletterer:</b> Waldrebe	(Clematis-Arten)
Geißblatt	(Lonicera-Arten)
Jasmin	(Jasminum nudiflorum)
Knöterich	(Polygonum aubertii)
Kletterrasen	(Rosa – Arten)
Brombeere	(Rubus fruticosus)
Glyzinie	(Wisteria Sinensis)
<b>Selbstkletterer:</b> Kriechspindel	(Euonymus fortunei)
Efeu	(Hedera helix)
Kletter-Hortensie	(Hydrangea petiolaris)
Wilder Wein	(Parthenocissus quinquefolia)
Wilder Wein	(Parthenocissus tricuspidata)